

## Wanderweg 1

Strecke:

Dietmannsried – Schwarzenbach – Illerdamm – Reicholzried – Reicholzrieder Moos – Dietmannsried

(ca. 12 km = ca. 3,5 – 4 Std. Wanderzeit)

### **Wegbeschreibung:**

Start: Dietmannsried (**Bild 1**) Parkplatz an der Festhalle, Laubener Straße

An den Tennisplätzen westwärts – **Schwarzenbach** – an der Zellermühle vorbei zum Färbertobel – **Sandberg** – (zurzeit nicht begehbar). Hier können wir dem schönen Tobelweg folgend dem Sandberg oder Schloßbühl einen Besuch abstatten und haben von dort einen schönen Ausblick auf Krugzell und das Illertal (**Bild 2**).

Zurück von diesem Abstecher gehen wir vom Tobel aufwärts über einen Feldweg zum Wieseneck und – **Schwarzenbach** – folgend auf einem Wiesenweg hinüber zur Krugzeller Straße.

Der Fuß- und Radweg – **Schwarzenbach** – führt hinunter zur Einmündung der Straße nach Reicholzried. Dieser folgen wir ca. 200 m und biegen dann links in den Illerdammweg – **Reicholzried** – ein. An der Vogelinsel vorbei, erreichen wir den Auwald und den Steig, der uns nach Reicholzried (**Bild 3**) hinaufführt. Kirche, Kirchhof und die davor stehende Gerichtslinde sind sehenswert. Nun rechts haltend kommen wir zur Hauptstraße und gehen links dem – **Dietmannsried** – folgend bis zur nächsten Straße rechts und hier abwärts durch Wiesen hinunter zum Reicholzrieder Moos (**Bild 4**). Nun dem Moosweg durch Wald und Wiesen folgend – **Dietmannsried** – erreichen wir an der Reicholzrieder Straße unseren Ausgangsort. Links dieser Straße ortseinwärts folgend bis zur nächsten Einmündung rechts gehen wir im weiten Bogen über die Linden und Allgäustraße zum Ende unserer Rundwanderung an der Krugzeller Straße. Mit – **Festhalle** – finden wir zurück zu unserem Parkplatz.

## 1. Ausgangspunkt Dietmannsried

Dietmannsried, die Rodung eines schwäbischen Siedlers (Dietmar) wird 1187 erstmals urkundlich als Dietmarsried genannt, erhielt 1587 von Kaiser Rudolph II das Marktrecht.

Die Kirche, etwa im 9. Jahrhundert erbaut und dem Heiligen Blasius geweiht, erhielt 1750 eine prächtige Ausmalung, brannte 1811 aus und wurde um 1870 im Nazarener Stil ausgestaltet.



## 2. Sandberg oder Schloßbühl

Sandberg früher Standort einer Ritterburg am Steilabfall zur Iller. Ein Stein weist auf die Geschichte des Sandbergs hin.

Erkennbar ist heute noch der Burggraben. Von hier oben hat man einen schönen Blick ins Illertal und die Ortschaft Krugzell.



## 3. Reicholzried

Reicholzried wurde 1218 erstmals urkundlich als Richolfisried genannt.

Das Dorfgericht tagte schon 1430 unter der heute mächtigen Linde vor der Kirche.



## 4. Reicholzrieder Moos

Ein Relikt aus der letzten Eiszeit. Hier schürfte der nach Norden ziehende Illergletscher in der letzten Eiszeit (Würmeiszeit) eine Wanne. Der später wieder abschmelzende Gletscher hinterließ darin einen flachen See, welcher allmählich verlandete und zum Moor wurde.

